

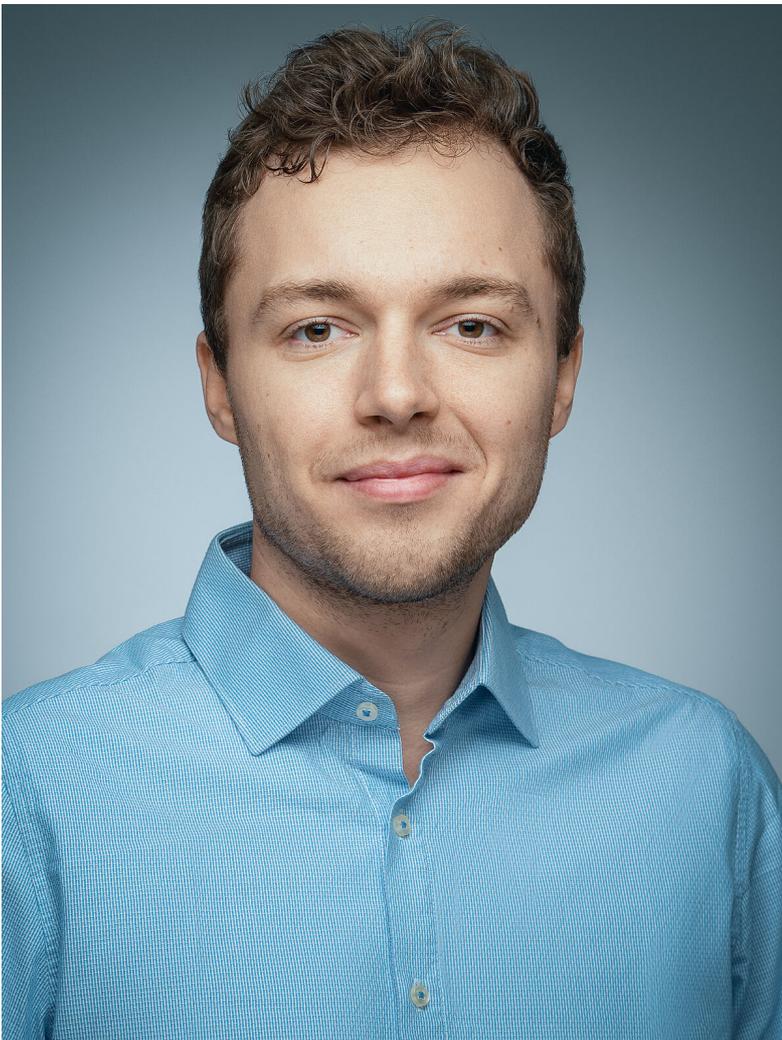


◀ Medieninformationen



Joachim-Jungius-Förderpreis der Universität Rostock 2021 vergeben

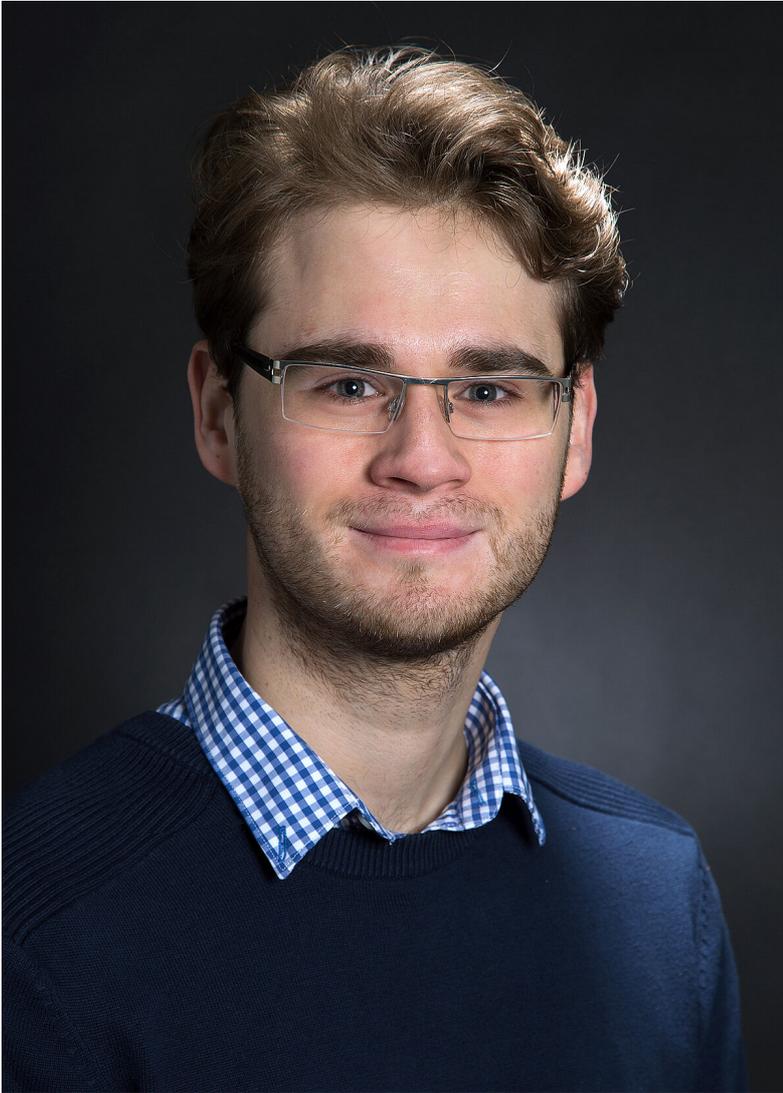
15.12.2021



Dr. Hermann Winrich Pommerenke (Foto: privat).



Dr. André Knabe (Foto: privat).



Dr. Lars Mielke (Foto: privat).



Dr. Benjamin Torner (Foto: privat).

Im Jahr des 30. Gründungsjubiläums der Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock e.V. sind an der Universität Rostock im Dezember 2021 vier Wissenschaftler für ihre herausragenden Doktorarbeiten mit einem Joachim-Jungius-Förderpreis geehrt worden. Er ist jeweils mit 2.000 Euro dotiert.

Dr. Hermann Winrich Pommerenke (Fakultät für Informatik und Elektrotechnik) hat sich in seiner Promotionsarbeit mit dem Thema der Beschleunigerphysik und -technologie beschäftigt. Teilchenbeschleuniger werden nicht nur für die Hochenergiephysik genutzt, sondern kommen beispielsweise auch in der Industrie und der Medizin (speziell in der Krebstherapie) zum Einsatz. Durch die Forschungen von Hermann Winrich Pommerenke konnte nun ein weiterer Anwendungsbereich erschlossen werden: die zerstörungsfreie Prüfung von kulturellen Gütern direkt vor Ort, z.B. von archäologischen Stücken und Kunstwerken in Museen.

Dr. André Knabe (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät) hat in seiner Dissertation die subjektive Wahrnehmung und Bewältigung von Armut in sozialen Netzwerken untersucht. Er weist in seiner Arbeit unterschiedliche Armutstypen nach und schlägt -- nach Armutstypen differenziert -- Handlungsmöglichkeiten für die Sozialpolitik vor. Mit dieser Netzwerkperspektive bereichert André Knabe die klassische soziologische Armutforschung.

Das landwirtschaftliche Werk des antiken Schriftstellers Columella stand im Mittelpunkt der Dissertation von Dr. Lars Mielke (Philosophische Fakultät), der sowohl Latinist als auch Biologe ist. Mit seinem

gesamtheitlichen Ansatz bei der Interpretation des antiken Fachtextes setzt Mielke einen Meilenstein bei der Erforschung dieser Textgattung. Er vermochte zu belegen, dass es Columella um sachliche,

praxisorientierte Wissensvermittlung und die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen der Betriebs- und Menschenführung ging.

Die Dissertation von Dr. Benjamin Torner (Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik) behandelt eine Herzpumpe, die zur Überbrückung der Wartezeit von Herztransplantations-Patientinnen- und -Patienten eingesetzt wird. Die Überlebenschancen für diejenigen, die mit diesem Hilfsmittel ausgestattet werden, liegt bei 80 Prozent. Nach zwei Jahren sinkt diese jedoch bisher auf 70 Prozent. Grund hierfür ist u.a. eine Schädigung des Blutes durch erhöhte Schubspannungen in der Maschine, hervorgerufen durch Strömungsablösungen und Turbulenzen. Torner entwickelte Werkzeuge, mittels derer künftig Herzpumpen gefertigt werden können, die deutlich geringere Blutschädigungen hervorrufen werden.

Kontakt:

Dr. Wolfgang Peters

Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock e.V.

Tel.: +49 381 441105

wolfgang.peters@uni-rostock.de

[Zurück zu allen Meldungen](#)

Kontakt

Universität Rostock

18051 Rostock

Tel.: +49 381 498 - 0

Sitz des Rektorats:

Universitätsplatz 1

18055 Rostock

Service

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Barrierefreiheit](#)

[Lageplan](#)

[Sitemap](#)

[Organigramm](#)

Zertifikate

[Familienfreundliche Hochschule](#)

[HRK-Audit](#)

Soziale Medien

-

 Facebook

 YouTube

 Instagram

© 2021 Universität Rostock